

Die medizinethischen Aphorismen des Abraham Zacutus Lusitanus (1575-1642)

Autor(en): **Hurwitz, Peter Joel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **66 (2010)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-961675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die medizinethischen Aphorismen des Abraham Zacutus Lusitanus (1575 – 1642)

von Peter Joel Hurwitz*

Medizinethik ist ein moderner Begriff, aber Schriften mit medizinethischem Inhalt gibt es schon seit langem. Der jüdische Arzt Abraham Zacutus Lusitanus publizierte im 17. Jahrhundert achtzig medizinische Aphorismen mit ärztlichen Verhaltensregeln. Für diese Schrift gibt es zwei Quellen:

1. Der lateinische Originaltext der Aphorismen erschien in Zacutus' medizinischem Lehrbuch, das 1642 zum ersten Mal gedruckt wurde.¹ Der zweite Band beginnt mit einem *Introitus ad praxin* (Einführung in die medizinische Praxis), bestehend aus 80 *Praecepta* (sehr kurz gefassten Empfehlungen, oft auch Aphorismen genannt), die von ausführlichen Kommentaren begleitet werden. Das Werk galt lange als federführend und wurde immer wieder neu gedruckt.²

2. Der etwas später lebende jüdische Arzt Jakob Zahalon von Rom (1630-1693) zitiert in seinem hebräisch geschriebenen medizinischen Werk *אוצר החיים* 77 von Zacutus' 80 Aphorismen, freilich ohne dessen ausführlichen Kommentar.³ Da die Aphorismen sehr knapp gefasst sind, erweitert Zahalon manchmal den Text ein wenig in Anlehnung an die diesbezüglichen lateinischen Kommentare.

Von Zahalons hebräischem Text gibt es zwei englische Übersetzungen,⁴ dazu eine französische Übersetzung von Zacutus' lateinischem Text mit einigen Auszügen aus den Kommentaren.⁵ Zahalons hebräische Fas-

* Dr. Peter Joel Hurwitz, Auweg 16, CH-4450 Sissach. – Prof. René Bloch vom Institut für Judaistik der Universität Bern danke ich für die Durchsicht des Manuskripts und seine wertvollen Anregungen.

1 ZACUTUS LUSITANUS: *De medicorum principium historia*, Bd. II: *Praxis historiarum, Introitus medici ad praxin*, Lyon 1642, pp. 1-72.

2 Ich danke der Universitätsbibliothek Bern für die Einsichtnahme eines Originals, gedruckt in Lyon 1667.

3 JAKOB JIZCHAK ZAHALON: *אוצר החיים*, Venedig 1683.

4 A. LEVINSON: *Rules for Physicians*, in: *Bulletin of the Society of Medical History of Chicago* 2 (1921), S. 260-263, und HARRY A. SAVITZ, *Profiles of Erudite Jewish Physicians and Scholars – Biographical Essays*, Chicago, Illinois 1973, S. 14-16.

5 SAMUEL KOTTEK: *Aperçu sur l'»Introduction à la pratique médicale« (Introitus*

sung habe ich aus einem Originalexemplar ins Deutsche übersetzt.⁶ Der besseren Lesbarkeit wegen habe ich den in Raschi-Schrift gedruckten Text in klassische hebräische Quadratschrift umgeschrieben. Wo der Text signifikant vom lateinischen Original abweicht und / oder unklar ist, fügte ich in (runden) Klammern die deutsche Übersetzung der lateinischen Variante bei (respektive einige Erklärungen aus den lateinischen Kommentaren). Eigene Anmerkungen stehen in [eckigen] Klammern.

Hebräischer und deutscher Text

1. Vergleich zwischen hebräischem und lateinischem Text

Viele der Aphorismen sind in beiden Versionen identisch, teils weichen sie aber auch signifikant voneinander ab. Fünf Aphorismen des lateinischen Textes fehlen bei Zahalon (nicht überstürzt handeln, Behandlung mit gegensätzlichen Mitteln, Behandlung von Schwangeren und zwei über Entleerungen). Andererseits fehlen zwei Aphorismen des hebräischen Textes im lateinischen Text (nicht ohne Begründung handeln, manchmal genügt eine bloße Änderung der Ess- und Trinkgewohnheiten). Daher stimmen die Nummerierungen der beiden Quelltexte nicht immer überein.

Bei der knappen Formulierung ist der Sinn oft nicht eindeutig, daher weichen sowohl der hebräische Text Zahalons wie auch die späteren englischen und französischen Übersetzungen manchmal ziemlich voneinander ab.

2. Kurze Beurteilung

Von den 77 Aphorismen bei Zahalon sind 35 ethischen Inhalts, 42 sind rein medizinische oder gemischt medizinisch-ethische Ratschläge. Neben vielen heute überholten medizinischen Aussagen, gibt es solche, die auch heute noch aktuell sind, wie z.B. dass man den Schmerz als erstes behandeln soll, der hohe diagnostische Wert von präzisen Beobachtungen, die Wichtigkeit eines Konsiliums mit Kollegen in schwierigen Fällen, die Abwägung von Nutzen und Schaden einer Behandlung, die Wichtigkeit von Anatomie, Chirurgie und Pharmazie. Zacutus betont auch die Wichtigkeit einer guten Aus- und Weiterbildung, das Kombinieren von Theorie und Praxis, anständiges Benehmen, die Bewahrung der Menschenwürde des Patienten und manche weitere Forderungen, die auch heute ebenso gültig sind wie vor 350 Jahren.

medici ad praxin) de Zacutus Lusitanus, 1575-1642, in: *Revue d'Histoire de la Médecine Hébraïque* 1980, Nr. 132, S. 13-16 und Nr. 133, S.35-38.

6 Ich danke der Wellcome Library, London, die mir die Einsichtnahme eines Originals ermöglichte.

Zacutus Lusitanus (= der Portugiese) war einer der zahlreichen gut ausgebildeten jüdischen Ärzte, welche durch die Inquisition und die katholischen Königshäuser aus Spanien und Portugal vertrieben wurden. Er floh nach dem toleranteren Amsterdam, wo er sich in kurzer Zeit wiederum einen hervorragenden Ruf verschaffte. Er war einer der letzten Verfechter von Galen und Hippokrates, die während des Mittelalters als die grössten medizinischen Autoritäten galten. Es war eine Zeit des Übergangs von der mittelalterlichen, relativ starren arabisch-griechischen gale-nischen Medizin zur neu erwachten unvoreingenommenen Beobachtung und Beurteilung der Renaissance. Dies war ein allmählicher Prozess, der Jahrzehnte dauerte in einer Zeit, als überlieferte Anschauungen und neue Erkenntnisse oft nebeneinander existierten.

Aus Zacutus' lateinischer Ausgabe, Lyon 1642, Bd. II, pp.1-72:

1. *Praeceptum I.*
Medicus sit Divini numinis cultor.
2. *Medicus vestitu ornatur decoro.*
3. *Medicus non sit verbosus & loquax.*
4. *Medicus non sit avarus.*
5. *Medicus de mercede non paciscatur.*
6. *Medicus non sit invidus.*
7. *Medicus non sit superbus & arrogans.*
8. *Medicus non sit contumax.*
9. *Medicus fateatur errores.*
10. *Medicus non persistat in errore, immo admonitus libenter, & utiliter ab eruditis patiat se corrigi.*
11. *Medicus in gerendis odoribus sibi temperet.*
12. *Medicus sit sciens, & natura prudens.*
13. *Medicus sit studiosus.*
14. *Medicus habeat libros, sed paucos.*
15. *Medicus optimis utatur auctoribus.*
16. *Medicus caveat à curatione morbi desperati.*
17. *Medicus caveat à falsis pollicitationibus.*
18. *Medicus parvum morbum non attollat.*
19. *Medicus magnum morbum non parvi faciat.*
20. *Medicus amet consultationes.*
21. *Medicus paucos ad curandum assumat aegros.*

22. *Medicus in nominibus inquirendis multam operam non impendat.*
23. *Medicus nihil aggrediatur temere.*
24. *Medicus nihil contemnat.*
25. *Medicus non differat morbos.*
26. *Medicus cautè praesagiat.*
27. *Medicus fugiat à Chymicis, & documenta eorum parvi faciat.*
28. *Medicus rationalem profiteatur artem.⁷*
29. *Medicus rationalis ratione utatur semper, & experimento.*
30. *Medicus in captanda occasione sit sollicitus.*
31. *Medicus inspiciat subiectum, circa quod versatur, nobilissimum.*
32. *Medicus sanitatem, ut primarium scopum attendat.*
33. *Medicus rectè teneat in quàm difficili arte versetur.*
34. *Medicus doctus generoso animo vulgi calumnias contemnat.*
35. *Medicus aliquando aegris gratificetur.*
36. *Medicus curet citò, tutò, & iucundè.*
37. *Medicus à rectitudine non recedat, et si non appareat iuvamentum.*
38. *Medicus rectitudinè in evacuationibus observet.*
39. *Medicus rectis indicationibus nixus, veraq[ue] fretus methodo, naturam rectè operantem imitetur.*
40. *Medicus si natura non movet, necesse est ut evacuet.*
41. *Medicus, si natura movet, aut movit, ab evacuatione cessare debet.*
42. *Medicus in die decretorio non evacuet.*
43. *Medicus horam, in qua magna sunt administranda remedia, observet.*
44. *Medicus à validis medicamentis purgantibus abstineat.*
45. *Medicus, ante purgantis medicamenti administrationem, corpus pluribus modis praeparet.*
46. *Medicus in omnibus à mediocritate non recedat.*
47. *Medicus ad evacuationes tempus aptum eligat.*
48. *Medicus ad purgationem, Astrorum mutationes observant.*
49. *Medicus in frigidis & calidis temperaturis et humoribus, cautè per venae sectionem evacuet.*
50. *Medicus videat attentè qua corporis habitudo maiores ferat evacuationes.*
51. *Medicus in evacuatione celebranda consuetudinem observet.*
52. *Medicus ad evacuationem, humoris qualitatem observet.*
53. *Medicus humoris vergentiam, & et inclinationem rectè perpendat.*
54. *Medicus, locum per quem evacuatio est facienda, animadvertat.*

⁷ Im Original irrtümlich nochmals mit 27. angeführt, danach aber folgt 29.

55. *Medicus, tempus morbi, in quo vacuatio fieri debet, contempletur.*
56. *Medicus in omnibus vacuationibus, modum & quantitatem observet.*
57. *Medicus non omnem morbum suo semper medicetur contrario.*
58. *Medicus corpora sana & temperata, usu similium conservet: intemperata verò & lapsa modico contrariorum usu reducat.*
59. *Medicus humorem peccantem, per partem principem, vel affectam non evacuet.*
60. *Medicus in morbis longis mutet aegros de terra in terram.*
61. *Medicus naturam, ut primarium sanitatis opificem, semper adiuvet.*
62. *Medicus robur facultatem observet diligenter.*
63. *Medicus locos affectos agnoscat.*
64. *Medicus primarium affectum agnoscat.*
65. *Medicus, si non cognoverit morbum, subtiliet regimen.*
66. *Medicus à iuvantibus & nocentibus, pro remediis adhibendis, indicationem sumat.*
67. *Medicus rectè teneat, quantum in unaquaque regione remedia evarient.*
68. *Medicus, ad id quod magis urget, attendat.*
69. *Medicus vacuationes symptomaticas non omnino flocci faciat.*
70. *Medicus fortia symptomata in statu contingentia generosè non pertimescat.*
71. *Medicus inter omnia symptomata, priùs dolorem sedet.*
72. *Medicus vigiliae citissimè optem ferat.*
73. *Medicus, nonnisi vacuato corpore, à parte affecta evacuet.*
74. *Medicus rectè attendat, quantum intersit curare morbos virorum & faeminarum.*
75. *Medicus, in curandis morbis gravidarum strenuam operam impendat.*
76. *Medicus, in curandis morbis puerorum, & senum, cautus sit.*
77. *Medicus rectè cognoscat, quàm cautè debeat tractare morbos infantium.*
78. *Medicus, in arte Anatomica sit apprimè instructus.*
79. *Medicus, in Chirurgia facultate sit versatus.*
80. *Medicus Pharmaceuticae artis sit studiosus & callens.*

ספרי

אוצר החיים

על מלאכת הרפואה הוא חלק ג' מספר אוצר החכמות אשר

חבר הרופא טובתק דורש טוב לעטן כמותר

יעקב כמנהל יצחק צהרון

נהלק לין ספרים

- ספר א' על שמירת הבריאות
- ספר ב' על כל סיגי קדחות ורפואתם
- ספר ג' על דפקים ומי רגלים והלשון
- ספר ד' על כל מיני ארטיים וסמי כות שכזוהים מתכות ובעלי חיים ורפואתם בלליות ופרטיות
- ספר ח' על איתות וסכות החולאים
- ספר ז' על סגולות רפואות פשוטות ומורכבות
- ספר ז' על חולאים פרטיים שבראש ואברים שבו ורפואתם
- ספר ח' על חולאים שבחזה ואברים שבתוכו ורפואתם
- ספר ט' על חולאים שבקרב האברים שבו ורפואתם
- ספר י' על חולאים חיצונים קירוגיאה בל קוררפואתם
- ספר יא' על חולאים פרטיים שבנשים ורפואתם
- ספר יב' על חולאים פרטיים שבקטנים ורפואתם
- ספר יג' דרושים דוחנים על חולאי הנפש דושים לחולאים בפנים הנל

בויניציאה

בסנת ונסו תביל



IN VENETIA, M.DC.LXXXIII.
Nella Stamparia Vendramina.
Con Licenza de' Superiori.



1. הרופא יהיה ירא שמים.
2. יהיה לבוש בגדים נאים.
3. לא ירבה דברים ושיחה בטלה.
4. לא יהיה הרופא כילי וקמצן.
5. לא יקפיד על זכרו.
6. לא יהיה בו קנאה.
7. לא יהיה גאה וגס רוח.
8. לא יהיה קשה עורף בדעתו נגד רבים או גדולים ממנו.
9. יודה טעותו אם טעה.
10. יקבל חוכמה מגדול ממנו בשמחה וטוב לב.
11. יהיה מזוג ברוח טוב.
12. יהיה חכם ונבון בטבעו.
13. הרופא יישר לו העיון תדיר.
14. יכין לו ספרים לעיין בהם חוכמת הרפואה מעטים וטובים.
15. ישתמש מספרי חכמים גדולים ובקיאים.
16. יתרחק ויזהר מליקח על עצמו לרפוא חולאים אנושים שאי אפשר לרפואתם.
17. יתרחק לייעד ולבטוח דברים של שקר.
18. לא יגדיל חולי קל וקטן כאילו הוא גדול.
19. לא יקטין חולי גדול.

1. Der Arzt sei gottesfürchtig.
2. Er sei gut gekleidet (weder luxuriös noch schäbig).
3. Er rede nicht viel und führe keine müssigen Gespräche (nicht die Gespräche heilen den Patienten sondern Heilmittel).
4. Der Arzt sei nicht habgierig und geizig.
5. Er achte nicht auf sein Honorar (Ein Honorar ist berechtigt, es soll aber nicht im Vordergrund stehen).
6. Er soll nicht neidisch sein (auf seine Mitmenschen).
7. Er soll nicht hochmütig und arrogant sein.
8. Er soll nicht eigensinnig auf seiner Meinung beharren gegenüber einer Mehrheit oder gegenüber Menschen die weiser sind wie er. (Er sei nicht eigensinnig).
9. Wenn er sich geirrt hat, gibt er seinen Fehler zu.
10. (Er beharrt nicht auf seinem Irrtum, und) er akzeptiert gern und mit Wohlwollen einen guten Rat von einem, der grösser ist als er.
11. Er sei gemässigt und ausgewogen.⁸
12. Er soll von Natur aus klug und vernünftig sein (und gute Kenntnisse haben).
13. Der Arzt soll alles gründlich studieren.
14. Er soll wenige aber gute medizinische Nachschlagwerke haben.
15. Er soll Bücher von grossen und erfahrenen Autoritäten benützen (statt viele Schriften nur oberflächlich zu lesen).
16. Er hüte sich davor, todkranke, unheilbare Patienten heilen zu wollen (damit, wenn der Patient stirbt, der Arzt sich keinen schlechten Namen macht oder er gar beschuldigt wird, ihn nicht richtig behandelt zu haben).
17. Er vermeide es, falsche Aussagen und Versprechen zu machen.
18. Eine leichte und unbedeutende Krankheit soll er nicht als eine schwere Krankheit darstellen (um mit einer aufwendigen Behandlung mehr Geld verlangen zu können).
19. Eine schwere Krankheit soll er nicht als eine leichte Krankheit betrachten (damit er keine Schuld auf sich lädt, wenn der Patient durch ungenügende Behandlung Schaden erleidet oder stirbt).

8 Im lateinischen Text beschränkt sich das „gemässigt“ auf die Anwendung von Parfum, denn nach Galen stärkt ein guter Duft den Kranken und überlagert schlechte Düfte, die vom Patienten ausgehen können. Dieser Brauch war offenbar zu Zahalons Zeiten nicht mehr üblich.

20. הרופא יאהב ליעץ ולוכח על החולי עם רופאים אחרים.
21. יקבל לרפוא מעט חולים שלא יטעה בריבוי החולים.
22. לא יטריח עצמו ודעתו בשמות החולי אלא בעצם החולי ורפואתו.
23. הרופא לא יבזה שום דבר כי מדבר קטן גם כן יקבל אות לידיעת הדבר.
24. לא ישהה תיקון ורפואת החולי ולא ימתין זמן.
25. לא יעשה דבר בלי טעם.
26. יזהר בהגדת העתיד לבא שלא ימצא שקרן.
27. יתרחק מעניני והבטחות הקימיצי.
28. יעשה כל דבר כפי מה שמורה מלאכת הרפואה.
29. לעולם ישתמש מהנסיון והטעם יחד.
30. יהיה זריז ומהיר במעשיו בלי עצלות בשעת הצורך.
31. הרופא יביע יוקר האדם שהוא מרפא.
32. התחלית ראשי שלו יהיה רפואת החולי.
33. יחשוב קושי וסכנת ענין הרפואה.
34. יעמוד בחוזק לב נגד קינטור ההמון.
35. פעמים ישמח את החולה בדברים רכים וטובים.

20. Der Arzt soll bereitwillig mit anderen Ärzten über Krankheitsfälle diskutieren und sich beraten.
21. Der Arzt soll nur wenig Patienten annehmen, damit er keine Fehler mache (die ihm bei Überlastung mit zu vielen Patienten passieren könnten).
22. Er soll sich nicht zu sehr mit den Namen der Krankheiten beschäftigen als vielmehr mit ihrer Erkennung und Behandlung [weniger Theorie, mehr Praxis].
23. Der Arzt darf nichts übersehen, denn auch ein kleines Detail kann einen Hinweis auf die Diagnose einer Krankheit geben.
24. Er soll die Behandlung einer Krankheit nicht aufschieben und keine Zeit verlieren.
25. Er soll nichts ohne Begründung machen.
26. Er hüte sich die Zukunft voraus zu sagen, damit er nicht zum Lügner werde (es gibt zu viele unvorhersehbare Faktoren).
27. Er hüte sich vor den Chemikern [Apotheker, Medikamentenhersteller] und ihren Versprechen (Misstrauen gegenüber künstlich hergestellten Medikamenten [„Chemotherapie“] – wie sie von Paracelsus eingeführt wurden).
28. In all seinem Tun soll er nach den medizinischen Lehren handeln. (Er soll rational handeln).
29. Er soll Erfahrung und Theorie immer zusammen anwenden.
30. Er sei flink und schnell in seinem Tun, und wenn es die Situation erfordert, handle er ohne Verzug (Er soll eine gute Gelegenheit immer nützen).
31. Der Arzt soll die Würde (יוקר האדם) seines Patienten beachten (Der Arzt beachte das Subjekt, mit dem er sich beschäftigt, als das Vornehmste. Das Subjekt des Arztes ist der menschliche Körper. Der Arzt muss immer die Würde des Menschen beachten (*hominis dignitatem contempletur semper*).⁹)
32. Sein wichtigstes Anliegen sei den Patienten zu heilen.
33. Er soll Schwierigkeit und Gefahr jeder Behandlung abwägen.
34. Er sei standhaft gegenüber populären Vorurteilen (er widerlegt das populäre Vorurteil, dass die Medizin mehr schade als nütze).
35. Manchmal muss man den Patienten mit sanften und guten Worten ermuntern.

⁹ Dieser Paragraph ist schon im lateinischen Urtext etwas unklar, und die hebräische Übersetzung Zahalons wie auch die spätere französische und die englischen Übersetzungen weichen z. T. erheblich voneinander ab.

36. ירפא החולי במהירות במתיקות וודאות בלי ספק.
37. לא יתרחק מהיושר והנעשה בטעם ושכל גם שלא יקרה הרפואה הבטוחה.
38. ישמור יושר ענין בהרקות.
39. ישען בהגדת והוראת דבר הראוי לעשות בכללי הרפואה וילמד ממה שעושה הטבע ביושר כפי הראוי.
40. אם הטבע אינו פועל יפעל הרופא על ידי רפואות.
41. אם יפעל הטבע כראוי לא יפעל הרופא.
42. ביום שדרך הטבע לפעול בימים קצובים לא יעשה הרופא שום דבר.
43. יזהר לתת הרופא ביום ובשעה הראויה.
44. יזהר מלתת רפואות חזקות ממרקות אם לא לצורך גדול כאשר לא הועילו אחרות.
45. קודם שיתן רפואה ממרקת יכין ויתן הלחיות שיהיה קל למרקם על ידי רפואה משלשלת.
46. בכל הרפואות יתחיל מן הקלים.
47. יבחר זמן ראוי בתתו רפואות ממרקות כגון יומי ניסן ותשרי ובצורך ביום טוב וקל שלא יכבד החולי.
48. ישמור סימנים ואותות עניני חוכמי אסטרולוגין אזה יום טוב או רע לתת רפואות ממרקות או הקזת דם.
49. יזהר בענין הקזת דם בטבעי בני אדם חמים או קרים.
50. יזהר במזג החולה אם יכול לסבול מירוק חזק.
51. בענין מירוק הגוף ישמור הרגל החולה.
52. יחשוב איכות הלחות הצריך למרק.

36. Er soll die Krankheit schnell, sanft, sicher und ohne Zweifel behandeln.
37. Er bleibe immer korrekt und weiche nicht ab von allem, was mit Begründung und Vernunft gemacht wird, auch wenn eine Heilung nicht mit Sicherheit eintritt.
38. Bei Entleerungen beachte er die richtigen Methoden.
39. Bei allem, was er sagt und tut, halte er sich an die Regeln der medizinischen Lehre, auch lerne er mit gebotener Sorgfalt, was die Natur bewirkt.
40. Wenn die Natur nichts bewirkt, soll der Arzt mit Medikamenten behandeln.
41. Wenn die Natur Heilung bewirkt, soll der Arzt nichts unternehmen.
42. Wenn die Natur erfahrungsgemäss zu einer bestimmten Zeit Heilung bewirken wird, soll der Arzt nichts unternehmen (an kritischen Tagen darf der Arzt keine Entleerung durchführen).
43. Der Arzt achte darauf, die Medikamente am richtigen Tag und zur geeigneten Stunde zu verabreichen.
44. Er hüte sich, ohne guten Grund starke Entleerungsmittel zu verabreichen, höchstens wenn andere Mittel nicht halfen.
45. Bevor er ein entleerendes Mittel gibt, soll er die Sekrete [wörtlich Feuchtigkeiten] vorbereiten und in Ordnung bringen, so dass sie durch Abführmittel leicht entleert werden können.
46. Beim Verabreichen von Medikamenten soll man immer mit den mildereren beginnen (in allen Dingen weiche er nicht vom Mittelmass ab).
47. Für die Verabreichung von entleerenden Mitteln wähle der Arzt die richtige Zeit, wie zum Beispiel den Monat Nissan [im Frühling] und Tischre [im Herbst], wenn nötig auch ein mildes Mittel an Feiertagen, damit die Krankheit nicht schlimmer werde.
48. Er achte auf die astrologischen Zeichen, welcher Tag gut oder schlecht ist, entleerende Mittel zu geben oder zur Ader zu lassen.
49. Beim Aderlass achte er auf das Naturell des Menschen, ob es warm oder kalt ist.
50. Er beachte die Natur des Kranken, ob er ein starkes Entleerungsmittel ertragen kann.
51. Bei der Entleerung des Körpers achte er auf die Gewohnheiten des Patienten.
52. Er beachte die Qualität der Sekrete, die zu entleeren sind.

53. יתן לב הרופא לתנוע הלחות לאיזה מקום מתנועע ומאיזה מקום בא ואם הטבע עולה או יורד תחת החולי.
54. יבין מאיזה מקום יוציא הלחות אם מלמעלה אם מלמטה אם בזעה וכיוצא.
55. לא ירפא כל חולי ברפואות כי לפעמים יספיק על ידי סדר מאכל ומשקה אם החולי קל ומעט ואם הכוחות חלושות.
56. הגוף מזוג ישמור בדומה לו והבלתי מזוג יחזור לכוחיו על ידי הפכו.
57. הלחות הרע לא יוציאנו מצד ראשי או צד הניזוק וחולה.
58. החולי הארוך פעמים ירפא על ידי שינוי מקום ועיר.
59. לעולם יעזור הטבע שהוא פועל ראשון בבריאות.
60. יתן עינו בכח החולה ובפרט כח המוח.
61. יבקש לידע מקום ואבר הניזוק.
62. ידע מהו חולי ראשון והמקרה הנמשך ממנו.
63. אם לא יכיר החולי יתקן על ידי סיפוק וסדר המזון.
64. ילמד מה מזיק והמועיל.
65. יעיין שינוי הערים ומקומות כי כן ישתנו הרפואות.
66. יעשה העיקר מה יותר סכנה ואליו ידריך הרפואה.
67. לא יתן רפואה ממרקת חזקה בתחילת החולי קודם בישול הלחות.

53. Der Arzt beachte die Bewegung der Sekrete, wohin sie sich bewegen und von wo sie kommen und ob die Natur unter dem Einfluss der Krankheit steigt oder fällt.
54. Er soll bestimmen, wo er die Sekrete ablassen will, von oben oder von unten, durch den Schweiß etc.
55. Er muss nicht jede Krankheit mit Medikamenten behandeln, manchmal genügt eine Änderung der Ess- und Trinkgewohnheiten, wenn die Krankheit leicht und der Patient schwach ist. (Bei Entleerungen bestimmt der Arzt den richtigen Zeitpunkt, [also etwas völlig anderes]).
56. Ein ausgeglichener Körper benötigt ihm ähnliche Medikamente, ein unausgeglichener Körper benötigt entgegengesetzte Medikamente.
57. Schädliche Sekrete dürfen nicht durch eine hauptsächlich oder eine geschädigte und kranke Stelle entzogen werden.
58. Eine lang dauernde Krankheit wird manchmal durch Veränderung von Ort und Umgebung geheilt.
59. Die Natur wird immer helfen, denn sie ist der wichtigste Faktor der Genesung.
60. Er beachte sorgfältig die Kraft des Patienten und vor allem die Kraft des Gehirns (Drei verschiedene Faktoren (Facultas) kontrollieren den Körper, eine von ihnen hat ihren Sitz im Gehirn. Diese Faktoren werden in Bezug auf ihren Einfluss auf Entleerungen, vor allem auf Aderlass diskutiert). [Der Sinn dieses Paragraphen ist ziemlich unklar].
61. Er eruiert, welche Körperteile und Organe geschädigt sind.
62. Er muss wissen, was die primäre Krankheit ist und was deren sekundäre Folgen.
63. Wenn er die Krankheit nicht diagnostizieren kann, soll er diätetische Massnahmen anwenden (bei leichten Fällen nichts machen, ansonsten diverse Massnahmen wie Klistier, Diät etc.).
64. Er lernt zu erkennen, was schädlich und was nützlich ist.
65. Er soll die Wirkung einer Ortsveränderung beobachten, denn die Behandlungsmethoden werden sich dementsprechend ändern.
66. Er bestimme welcher Aspekt der Krankheit am gefährlichsten ist und behandle diesen zuerst.
67. Am Anfang einer Krankheit gebe er kein starkes Entleerungsmittel bevor nicht die Sekrete reif sind (bis die aus dem Gleichgewicht geratenen Körpersäfte sich wieder beruhigt haben).

68. הרופא לא יפחד בראותו במצב ואמצע החולי מקרים קשים כי אז זמן כובד שלהם.
69. הרופא יתקן בתחילה בין שאר המקרים מקרה של כאב כי הכאב מתיש הכוחות הרבה.
70. יתקן עומק השינה או היקיצה היתרה.
71. לא יתן רפואה ממרקת ממקומות רחוקות עד שישלשל בתחילה בכי מעיים.
72. יזהר הבדל נתינת רפואה בין איש שמצבו חם וחזק לאשה שמצבה קר וחלוש לתת להן רפואת חלשות ומעטות.
73. ישמור בתת רפואות לקטנים וזקנים שהם חלופים.
74. יזהר מאד ברפואות תינוקות.
75. הרופא ילמד ידיעת אברים וחלקי בנין הגוף.
76. ילמד הרופא קירוגיאה (כירורגיה)
77. ילמד סגולות וחיבור והרכבת הרפואות.
- וכל הדברים הנ"ל ביאר הרופא החכם רבי אברהם זקוטי ז"ל.

68. Der Arzt fürchte sich nicht, den Patienten während der Krankheit in schlechtem Zustand zu sehen, denn das ist die kritische Zeit der Krankheit (und der Beginn der Besserung).
69. Zu Beginn der Behandlung soll der Arzt vor allen anderen Krankheitszeichen den Schmerz lindern, denn der Schmerz erschöpft den Patienten ausserordentlich.
70. Er behandle den zu tiefen (zu langen) Schlaf und die Schlaflosigkeit (nach Hippokrates sind sowohl der Schlaf als auch das Wachsein schädlich, wenn sie länger als normal dauern).
71. Der Arzt soll kein Entleerungsmittel von entfernten Stellen geben, bevor er nicht den Darm gründlich entleert hat.
72. Er achte auf den Unterschied der Medikamente bei einem Mann, dessen Gemüt warm und stark ist, und bei einer Frau, deren Gemüt kalt und schwächlich ist und der man wenige und schwache Medikamente gibt.
73. Er sei sorgfältig mit Medikamenten bei Kindern und Alten, da sie schwach sind.
74. Er sei äusserst vorsichtig mit Medikamenten bei Säuglingen.
75. Der Arzt soll den Aufbau der Organe und der übrigen Bausteine des Körpers [Anatomie] kennen.
76. Der Arzt soll in Chirurgie bewandert sein.
77. Er soll die Eigenschaften, Zusammensetzung und Produktion von Medikamenten kennen.

All dies erläuterte der weise Arzt Rabbi Abraham Zacuti.